

Mathias Deutsch

Brushcleaning Landscapes

3.11. – 22.12.2022

In seiner ersten Einzelausstellung mit dem Titel *Brushcleaning Landscapes* im Drawing Room zeigt Mathias Deutsch (* 1967 in Rendsburg) 15 gleichformatige Bilder, die er zwischen 2020 – 2022 in Öl auf Papier gemalt hat. Die Blätter hängen ungerahmt an Klammern, die an Nägeln befestigt sind, vor der Wand. Diese puristische Hängung ermöglicht eine direkte Auseinandersetzung mit den Oberflächen der einzelnen Blätter, die beim Abschreiten des Galerieraums leise im Wind flattern.

Der Ausstellungstitel *Brushcleaning Landscapes* verweist dabei auf die Entstehungsgeschichte der Ölbilder im Format 70 x 50 cm. Deutsch arbeitete an großformatigen Gemälden in Öl auf Leinwand und strich nach dem Malprozess seine mit Farbresten besetzten Pinsel auf Papieren aus. Beim Betrachten dieser für den Müll bestimmten Blätter bemerkte er mit seinem künstlerisch geschulten Blick, dass die Pinselausstriche schemenhaft Bildmotive von Landschaften, Vögeln, Fischen und technischen Einheiten aufzeigten. Es schien, als seien die Motive schon da gewesen, und es hätte wie bei einem Scheinwerfer nur einer Fokussierung des Ausschnitts bedurft. Der Zufall spielte bei der Bildfindung dieser offenen Werkserie eine wichtige Rolle, wäre aber ohne Deutsch's imaginäres Bilderarchiv bedeutungslos geblieben.

Deutsch betreibt in den *Brushcleaning Landscapes* eine Malerei, die zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion, nicht-illustrativ und illustrativ changiert. Für ihn sind die malerischen Probleme, die sich bei der Ausarbeitung der Blätter ergeben, von Interesse. Beachtenswert ist dabei vor allem, dass er seine Landschaften, Windräder, Eulen und Rochen aus den Farben des Umraums entstehen lässt. Dabei bedient er sich verschiedener Materialien wie dem Spachtel oder Deckeln als Stanzen und nutzt künstlerische Techniken

Drawing Room
Hofweg 6
22085 Hamburg

Telefon: 0049 40 55 89 57 24
contact@drawingroom-hamburg.de
www.drawingroom-hamburg.de

wie die Monotypie, um den vorgefundenen Motiven weitere Formen und Muster hinzuzufügen und so neue Assoziationsebenen herauszuarbeiten.

Mathias Deutsch's *Brushcleaning Landscapes* lassen sich weitläufig in das in der Kunst, Literatur und Musik verankerte Prinzip der Aleatorik einordnen – einem künstlerischen Verfahren, bei dem im Schaffensprozess dem Zufall Raum gegeben wird, der Zufall fruchtbar gemacht wird – ein Verfahren, das vor allem im Dadaismus und Surrealismus, aber auch in der Neuen Musik, etwa bei John Cage, zur Anwendung kam.

